



[B'90/Die Grünen, Falkenturmstraße 2, 67346 Speyer]

Herr
Frank Scheid
Beigeordneter der Stadt Speyer
Maximilianstr. 100

67346 Speyer

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion

Luzian Czerny
Stadtrat / Mitglied des Umwelt- und
Verkehrsausschusses
Mörschgasse 8

67346 Speyer

luzian.czerny@gruene-speyer.de

Speyer, 02.04.2010

Sehr geehrter Herr Scheid,

am 17. September 2008 wurde im Bau- und Planungsausschuss der Beschluss gefasst in der Wormser Landstraße die Verkehrssituation zu verbessern. Inhalt dieses Beschlusses war die Parkregelung zwischen dem St.-Guido-Stift-Platz und der Kreuzung am Rauschendem Wasser. Auch die Einrichtung einer Überquerungshilfe wurde beschlossen. Mehr als ein Jahr nach der Entscheidung im Bauausschuss wurde ein Hauch einer Tätigkeit deutlich. Die Überquerungshilfe wurde eingerichtet. Von der Parkplatzregelung ist weit und breit nichts zu sehen.

Die Umsetzung des Hauptbestandteils des Beschlusses fehlt

Dabei wäre es sinnvoll gerade dort die bis dato nicht umgesetzten Teile des Beschlusses, also die Parkregelung, neu zu ordnen. Denn einerseits werden viele Außenspiegel abgefahren und andererseits ist es sehr schwierig aus den Seitenstraßen St.-Klara-Kloster-Weg, Siegbertstraße, Schubertstraße und der Prinz-Luitpold-Straße herauszufahren, da durch das unregelmäßige Parken die Sicht versperrt wird. Fahrzeuge parken bis in die Kreuzung hinein.

Wir, Bündnis 90/Die Grünen, fragen uns warum der Hauptbestandteil des Beschlusses bisher nicht umgesetzt wurde? Hat die Politik der Mut verlassen diesen Beschluss umzusetzen? Soll sich der wesentlich wichtigere Teil dieser Entscheidung in Luft aufgelöst haben?

Überquerungshilfe unsinnig?

Die Überquerungshilfe wurde etwa 40 m entfernt vom Fußgängerstrom Bahnhof/Prinz-Luitpold-Straße/St.-Klara-Kloster-Weg eingerichtet. Da Fußgänger unnötige Umwege zu Recht nicht dulden – dieser Umweg beträgt ca. 80 m - wird diese Überquerungshilfe auch nicht genutzt. Wir bezeichnen dies als am Bürger, an der Bürgerin vorbei geplant und somit wurden unnötige Gelder für die Überquerungshilfe ausgegeben.



Radweg

Ein weiterer Gesichtspunkt, warum man von einer Fehlplanung sprechen kann, ist die Tatsache, dass im Zuge der Erneuerung der Fahrbahnoberfläche ein paar Monate vor der Bauausschuss-Entscheidung der parallel verlaufende Fahrradweg nicht umgestaltet wurde. Dieser Radweg weist nicht die notwendige Breite auf, und die Fahrbahndecke ist löchrig, bzw. so oft repariert, dass es damals kein Schaden gewesen wäre, die Decke mit zu erneuern.

Eine zukunftsorientierte Verkehrsentwicklung und eine ernsthafte Haushaltssparpolitik sieht anders aus.

Herr Scheid, wir fordern Sie auf, den Hauptbestandteil des Beschlusses, die Parkregelung in der Wormser Landstraße, endlich umzusetzen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Luzian Czerny

Eine Kopie des Schreibens geht an den damals Zuständigen der Verkehrsabteilung Herrn Oberbürgermeister Schineller.